

Bermudadreieck am Alpsee

Susanne Wiegleb liest aus ihrem ersten Allgäu-Krimi. Ihre Ideen kommen „mitten aus dem Leben“

von: Claudia Bader

Derrick pflegt einen Fall in 60 Minuten zu lösen. Christiane, die Urlauberin aus Bonn, und Karim, der Allgäuer mit Marokkanischen Wurzeln, brauchen etwas länger. Wie lange, das kommt auf die Neugier des Lesers an. Die Besucher, die bei Lesen-Schenken Vogt Kostproben aus Susanne Wieglebs Krimi „Tod am Alpsee“ hörten, konnten es jedenfalls kaum erwarten, weiterzulesen. Denn sowohl die spannende Erzählung als auch die Vortragsweise der Autorin vermittelten Hochspannung, gemischt mit Amüsement.

Wenn man Susanne Wiegleb im schlichten dunkelgrauen Strickkleid sitzen sieht, mag man zunächst nicht glauben, welche rhetorische Energie in der zierlichen Frau steckt. Das ändert sich, als die Autorin mit dynamischer Stimme und lebhafter Mimik aus ihrem mittlerweile fünften Buch vorliest. „Wenn andere abends vor dem Fernseher sitzen, habe ich mein Notebook auf den Knien und lasse meiner Kreativität freien Lauf“, berichtet sie. Ihre Ideen kämen „mitten aus dem Leben“. Aus spontanen Einfällen, großen oder scheinbar unbedeutenden Ereignissen, die sie irgendwo liest, sieht, hört oder erlebt, entwickelt sich ein Gerüst von Charakteren und Handlungssträngen. „Irgendwann wird das Schreiben zum Selbstläufer“, verrät die Autorin, die bereits im Alter von zehn Jahren erste Tier- und Abenteuergeschichten geschrieben hat.

Von Bremen ins Allgäu

Inzwischen hat Susanne Wiegleb, die die Liebe von Bremen ins Allgäu entführt hat und seit Kurzem nach Niederrieden im Unterallgäu umgezogen ist, ihren Kindheitstraum verwirklicht. „Ich bin Buchhändlerin, schreibe eigene Geschichten und Bücher und wohne mit meinem Lebensgefährten auf einem Hof mit Pferden, Hund und Katzen.“ Ihre Kenntnisse zu Sitten und Bräuchen im Allgäu überträgt die Autorin in ihren ersten Allgäu-Krimi. Er spielt in Triebblins am großen Alpsee bei Immenstadt und dreht sich um Flüche, unterirdische Gänge im See mit dem Hexenloch, das einmal ein gesamtes Fuhrwerk samt Fahrer verschlungen hat. Eigentlich wollte sich Titelheldin Christiane erholen. Der ebenfalls auf dem Riedle-Hof weilende, „appetitlich“ aussehende Geologe Karim ist genau der richtige Flirtpartner. Blaulicht von Polizei und Feuerwehr unterbrechen ihre erste Nacht. Schritt für Schritt erforschen die beiden Urlauber, was sich beim Junggesellen-Abschied am Alpsee zugetragen hat. Denn es muss doch einen Grund geben, warum die schwangere Schönheit Vera dem arbeitslosen Kfz-Mechaniker den Laufpass gegeben hat, um den reichen Bauernsohn Hannes zu heiraten. Im Gasthaus erfahren Chrissi und Karim zwischen vielen Obstlern einiges über alte Sagen und Flüche im Dorf. Geschickt spannt die Autorin den Bogen von alten Allgäuer Sitten und Bräuchen zu modernen Ansichten sowie Lebens- und Beziehungseinstellung junger Leute. (clb)



Foto: Claudia Bader